

EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS

DAS LANDESKIRCHENAMT

Achtung!

Postleitzahlen ab 01.07.1993

Postfach (für Briefe) - PLZ: **30037**Haus (für Pakete etc.) - PLZ: **30169**

Hannover, den 8. Juni 1993

Rote Reihe 6

Telefon: 0511/1241-0 Durchwahl: 1241-758

Telefax: 0511/1241-266

Auskunft erteilt: Herr Leenders

Az.: 5640 II, III, 14, 13 R. 121-1

Rundverfügung G14/1993

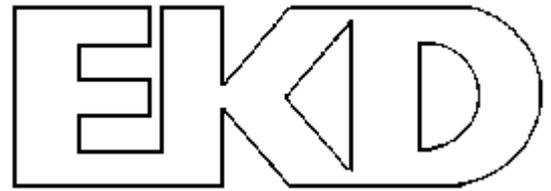
Standesamtsregister und Kirchenbücher aus dem OstenBezug: Mitteilung des Kirchenamtes der EKD vom 17. März 1993 - Az.: 8032/1.125-10 -

Aus den früheren ostdeutschen Provinzen jenseits von Oder und Neiße sowie aus den außerdeutschen Siedlungsgebieten in Südost- und Osteuropa stammende Heimatvertriebene und Flüchtlinge, die ihre Personalpapiere verloren haben, können jetzt Personenstandsurkunden und Kirchenbuchauszüge bei den in der anliegenden Mitteilung des Kirchenamtes der EKD genannten Stellen oder durch Hinweise aus der dort aufgeführten Literatur erlangen. Wir empfehlen, diesbezüglich Hilfesuchende auf die neuen Möglichkeiten hinzuweisen.

gez. Dr. von Vietinghoff

1 Anlage

**Evangelische Kirche
in Deutschland**



Kirchenamt der EKD • Postfach 21 02 20 • D-3000 Hannover 21

An die
Gliedkirchen der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Kirchenamt

Unser Zeichen:
8032/1.125-10

Bei Rückfragen:

Telefon: (05 11) 2796(0)-

Hannover, den 17. März 1993

Betr.: Standesamtsregister und Kirchenbücher aus dem Osten

Die Wiedervereinigung Deutschlands hat für die Beschaffung von Auszügen/Urkunden aus den o.g. Büchern ganz neue Aussichten eröffnet. Diese bestehen darin, daß bis 1990 der Verbleib zahlreicher Register nicht oder kaum bekannt war und/oder diese schwer oder gar nicht zugänglich waren. Dies gilt besonders für die Personenstandsbücher (Geburten-, Heirats- und Sterbebücher).

Für viele Heimatvertriebene und Flüchtlinge aus den fr. ostdeutschen Provinzen jenseits von Oder und Neiße und den außerdeutschen Siedlungsgebieten in Südost- und Osteuropa, die ihre Personalpapiere verloren haben, gibt es jetzt neue Möglichkeiten, sich Geburts- und andere Urkunden zu beschaffen.

Außerdem bestehen verbesserte Möglichkeiten für die Familienforschung. Im einzelnen:

1. Standesamtsregister (Personenstandsbücher)

Die Geburten-, Heirats- und Sterbebücher von zahlreichen fr. ostdeutschen Standesämtern sind ganz oder teilweise kurz vor Kriegsende nach Mittel- und Westdeutschland verbracht worden. Sie wurden im fr. Ost-Berlin verwahrt.

Die DDR gab jedoch keine Auskünfte, auch nicht an amtliche Stellen der (alten) Bundesrepublik. Sie waren praktisch unzugänglich.

Nun können Auskünfte usw. aus diesen Büchern erteilt werden.

Anfragen sind zu richten an das

Standesamt I in Berlin
Rückerstraße 9
O-1054 Berlin (ab 1. Juli 1993: 10119 Berlin).

2. Kirchenbücher

2.1 Die geretteten evangelischen Kirchenbücher aus den fr. ostdeutschen Kirchenprovinzen sind seit vielen Jahren archiviert im

Evangelischen Zentralarchiv in Berlin (EZA)
Jebensstraße 3
W-1000 Berlin 12 (ab 1. Juli 1993: 10623 Berlin)
Telefon: (030) 310 01-0.

Dabei handelt es sich insbesondere um Kirchenbücher aus Ostpreußen, jedoch auch aus anderen Gebieten. Gemessen an der Gesamtzahl der ursprünglich vorhanden gewesenen Bücher stellen die geretteten nur einen sehr kleinen Bruchteil dar.

- 2.2 Seit Februar 1993 ist auch das "Verzeichnis der Militärkirchenbücher in der Bundesrepublik Deutschland" (alter Gebietsstand) erhältlich. Bisher gab es noch keine geschlossene Übersicht dieser Art.
- 2.3 Während der NS-Zeit sind große Bestände von Kirchenbüchern verfilmt worden. Die Filme wurden zentral verwahrt und gelangten 1945 in den sowjetischen Besatzungsbereich bzw. ab 1949 unter DDR-Verwaltung. Die Existenz der Mikrofilme war im Westen bekannt, doch war es schwierig, daraus Auskünfte zu erhalten.

Ab 1990 hat es auch hier einen bedeutsamen Wandel zum Positiven gegeben. Anfragen können an folgendes Archiv gerichtet werden:

Deutsche Zentralstelle für Genealogie Leipzig
Käthe-Kollwitz-Straße 82
O-7010 Leipzig (ab 1. Juli 1993: 04109 Leipzig).

Die Bestände umfassen:

(Teil I) die Kirchenbuchunterlagen der früheren östlichen preußischen Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien;

(Teil II) die der außerdeutschen Siedlungsgebiete Bessarabien, Bukowina, Estland, Lettland und Litauen, Siebenbürgen, Sudetenland, Jugoslawien und Südtirol.

Dabei handelt es sich um umfangreiche Bestände, die für einzelne Kirchengemeinden z.T. vollständig vorliegen, und auch sehr alte (historische) Bücher, z.T. aus der Zeit vor 1618.

Das Bestandsverzeichnis zu 2.1 (3. Auflage) kann direkt vom Ev. Zentralarchiv Berlin, diejenigen nach 2.2 und 2.3 über den Buchhandel bezogen werden.

Wir möchten auf diese neuen Möglichkeiten aufmerksam machen und empfehlen, diese Information an die Kirchengemeinden weiterzugeben.